

Zeichne einen Schwalbenschwanz!



Schwalbenschwanz ***Papilio machaon***

Der Schwalbenschwanz sorgt mit einer großen Anzahl an Eiern, -das Weibchen legt bis zu 150-, und mit zwei bis drei Generationen im Jahr für einen Ausgleich zu der starken Dezimierung im Winter. Der Schwalbenschwanz überwintert im Puppenstadium. Durch Mäuse, Vögel, Parasiten, intensive Landwirtschaftsmaßnahmen bzw. das Abmähen der Straßenränder im Herbst überleben viele Puppen dieses Ritterfalters nicht.

Das Balzen auf Anhöhen und Grashügeln, bei dem sich das stärkste Männchen oben durchsetzt, wo die Weibchen warten, hat die Bezeichnung "hill-topping" und ist die praktizierte Partnersuche bei diesen Edelfaltern. Die erste Generation des Jahres fliegt von April bis Juni und die zweite von Juli bis August, wobei sich die Individuenanzahl in der zweiten etwa verdoppelt und in warmen, langen Sommern folgt noch eine dritte Generation. Der Schwalbenschwanz gilt als gefährdet, aber er ist nicht vom Aussterben bedroht.

Seine Flügelspannweite kann bis zu 9,0 cm aufweisen; er fliegt sehr gewandt und schnell. Die Falter sind saugend an Löwenzahn (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), Kratzdisteln (*Cirsium*), Rotklee (*Trifolium pratense*), Raps (*Brassica napus*), Blauer Natternzunge (*Échium vulgäre*) und Skabiosen (*Scabiosa*) zu finden.

Raupenfutterpflanzen: Doldenblütler wie Wiesensilge (*Silaum silaus*), Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), Kümmel (*Carum carvi*), Pastinaken (*Pastinaca sativa*) und Haarstrang (*Peucedanum spec.*).